

6. Spieltag der Saison 2011/2012

unsere 3 Herren-Mannschaften hatten am 05. Februar 2012 Heimrecht, allerdings nicht im GTZ sondern ausnahmsweise im Stadthaus von Bargteheide, und spielten mit unterschiedlichem Erfolg.

Zum Bericht

Pünktlich kurz nach 10⁰⁰ Uhr saßen die Mannschaften von Wrist-Kellinghusen I, (gegen unsere „Erste“) Kaltenkirchen II (gegen unsere „Zweite“) und Lübeck IIIIX (gegen unsere „Dritte“) an den Brettern im Stadthaus Bargteheide um den 6. Spieltag zu absolvieren. Halt... von Kaltenkirchen saßen ja nur 3 Mann an den Brettern, 5 Spieler fanden in der eisigen Kälte wohl nicht rechtzeitig das Spiellokal... kann vorkommen... aber trotzdem dürfen dann die 3 Spieler keinen Zug ausführen... na ja, man ist halt großzügig...schließlich trafen die 5 Suchenden noch rechtzeitig in der „Akademikerviertelzeittoleranz“ ein, setzten sich ans Brett, legten wie die Feuerwehr los, um dann festzustellen das Ihre eigene Aufstellung fehlerhaft war (Brett 4 und 5 waren vertauscht...obwohl Matthias den Kaltenkirchenern vorher eine aktuelle Liste zukommen ließ). Darauf angesprochen dass das Spiel eigentlich für Kaltenkirchen verloren sei brach ein kleiner Tumult im gemeinsamen Spiellokal aus so dass sich die Spieler der Landesligateams Wrist-Kellinghusen/Bargteheide ziemlich genervt fühlten. Nach etwas längerer Diskussion entschied der Vereinsvorsitzende und Mannschaftsführer der 2.ten Mannschaft Bernd Kaeding den Wünschen der Kaltenkirchenern nachzukommen, und er stimmte dem Tausch zweier Spieler zu. Erst jetzt konnte richtig gespielt werden. Aber so glaube ich, hat das ganze Durcheinander nur der Mannschaft aus Bargteheide geschadet! Schade, vielleicht wird es mir eine Lehre sein.

Unsere „Zweite“ ging sang-und klanglos ein. 2,5 : 5,5. Nur Jasper an Brett 1 und Julian an Brett 3 konnten mit sehr gutem Spiel überzeugen und gewannen souverän. Matthias steuerte noch ein Remise bei. Alle anderen blieben weit unter ihren Möglichkeiten.

Die „Dritte“ spielte in einem Nebenraum, hatte von dem ganzen Tuvalu nichts mitbekommen, musste aber stark ersatzgeschwächt ein 0:4 hinnehmen. Der einzige der eventuell hätte gewinnen können war wohl Martin von Harder der leider nach langem gutem Spiel etwas schwächelte und die Partie einstellte.

Dafür hat uns aber die „Erste“ wieder einmal gezeigt wie man gut Schach spielt und mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung dass sichere 5,5:2,5 gegen Wrist-Kellinghusen einfuhr. Das Spiel begann für Bargtheide zwar mit einer kleinen Panne (Anton hat sich direkt vor dem Kampf mit heißem Wasser verbrüht, ist trotz starker Schmerzen noch rechtzeitig zum Kampf erschienen) konnte aber die willensstarke Leistung aller Spieler nicht verhindern. Anton konnte sich nur unter ständigen Kühlung seiner „Verbrennungsschmerzen“ am Brett halten, musste aber bald feststellen das sein Einsatz ohne richtige Konzentration auf das Spielfeld nicht fruchtbar sein konnte, er gab somit als erster Spieler auf um sofort seine Wunden zu kühlen. Danke Anton für Deinen Einsatz. Dafür haben uns dann die beiden Krause-Brüder, Jonah und Bene, wieder einmal gezeigt wie man gleichstarke Spieler an die Wand spielt. Jonah gewann als Erster, überspielte taktisch seinen Gegner so dass der schon nach 17 Zügen fast 1,5 h mehr verbraucht hatte, aber es half nichts, Jonah gewann sicher. Genauso sicher und souverän hat sein Bruder Bene gespielt... und seinen Gegner überspielt... so dass Bargtheide auf die Siegerstraße geriet. 2:1 und alle Bretter standen gut. Olli kam sehr gut aus der der Eröffnung heraus, sein Gegner taumelte bereits nach wenigen Zügen um musste dann Dame für Turm und Springer zu geben. Olli ließ nichts mehr anbrennen und steuerte den 3. Mannschaftspunkt dazu. 3:1 und wir standen an den anderen Brettern immer noch gut. Konnte also nichts mehr passieren, oder vielleicht doch? Carsten hat in gewonnener Stellung...allerdings herrschte bei ihm schon Zeitnot... noch einen „sauschlechten“ Zug gefunden und musste kurz darauf die Segel streichen. Schade, vorher hat er seine „Weißsiegerstärke“ wieder mal aufs Brett gezaubert, aber Zeitnot ist nicht mehr sein Ding. Aber fast Zeitgleich haben dann Hartmut an Brett 1 und Klaus an Brett 4 ihre Partien gewonnen wobei Hartmut wohl immer besser stand, bei Klaus bin ich mir nicht ganz sicher. Also 5:2 und so brauchte Michael zum Felde nicht mehr nach einem Gewinnweg suchen sondern konnte in ein Remise einwilligen. 5,5:2,5 Glückwunsch Bargtheide, so lässt sich dann, nach einem gemeinsamen „Arbeitsessen mit Analyse“ der Tag doch noch angenehm abschließen.

05.02.12 Bernd Kaeding